Medien aktuell

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **38 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Andres Streiff

Betroffen werden

Zu «Der Hahnenschrei», vier biblischen Szenen von Heinz Flügel

Wie sieht das übliche Karfreitags- und Osterprogramm am Radio aus? Dort, wo es auf den Sinn der Feste eingeht und nicht bewusst ein Allerweltsprogramm bietet, gehen verkündigende Sendungen (Predigten, Gottesdienstübertragungen) auf die biblischen Festtexte ein, wird das Thema «Leiden» oder – an Ostern – das Thema «Hoffnung» und «Leben» in allen möglichen Variationen gebracht. Klassische Passionsmusik und Ostermusik fehlen nicht.

Ist nun «Der Hahnenschrei» ein Angebot an eine andere Hörergruppe, etwa an ganz und gar Unkirchliche? Nein. Wer keine Ahnung hat von der biblischen Passionsgeschichte, wird die vier Hörspielszenen nicht verstehen. Wer aber die Karfreitags- und Ostergeschichte auch nur oberflächlich kennt – und das dürfte die grosse Mehrheit der Hörer von DRS 1 sein – wird von Heinz Flügel auf neue Weise an die Passion Jesu herangeführt, obschon Jesus selber gar nie auftritt. Der Autor lässt in seinen straffen Szenen immer nur ganz wenige Personen auftreten. Er nimmt sich zum Beispiel die Freiheit, aus der Magd in der Geschichte des Petrusverrates eine neugierige und geschwätzige Putzfrau zu machen. Der Politische, Jesus Barrabas, wird in ein Gespräch mit einem antirömischen Untergrundagenten verwickelt, das so kein Vorbild in einem biblischen Text hat, und Judas muss sich wehren gegen die Fehlinterpretation seines verräterischen Jesuskusses durch zwei sich recht modern gebende Diener des Bösen, eine Szene, die ebenfalls keine biblische Vorlage hat.

Die vier Szenen sind von drei verschiedenen Regisseuren gestaltet (Mario Hindermann, Hans Jedlitschka, Franziskus Abgottspon). Alle halten sich eng an das leider vergriffene Flügel-Buch «Der Hahnenschrei», Evangelisches Verlagswerk Stuttgart, 1962. Der rote Faden durch alle vier Szenen kann etwa so formuliert werden: Menschen (Petrus, Jesus Barrabas, Pilatus, Judas) treffen auf Jesus und werden von ihm betroffen. Wie es ihnen erging, kann es uns heutigen nachbiblischen Menschen auch gehen. Jesus macht betroffen, aber er gibt auch den Mut zum Neuanfang. Die vier Szenen sind Leidensgeschichten, aber mit einem Ausblick auf Auferstehung an Ostern.

Es wäre reizvoll, diese vier Szenen – oder auch nur eine daraus – in einer Gruppe gemeinsam zu hören, sich dann zu fragen, was an ihnen wörtlich biblisch belegt ist und wie, trotz freier Verarbeitung durch modernisierte Personen, die narrative Theologie des Autors es erreicht, dass wir selber betroffen werden. Karfreitag und Ostern könnten so neu erlebt werden, einmal ohne Bachsche Matthäuspassion und ohne Osterpredigt. ■

Der Hahnenschrei

Vier biblische Szenen von Heinz Flügel.
Regie: Mario Hindermann, Hans Jedlitschka, Franziskus Abgottspon.
Sendetermine: Karfreitag, 28. März, 20.00 Uhr, und Ostersonntag, 30. März, 14.00 Uhr, DRS 1.

KURZ NOTIERT

Völker, Filme, Kulturen

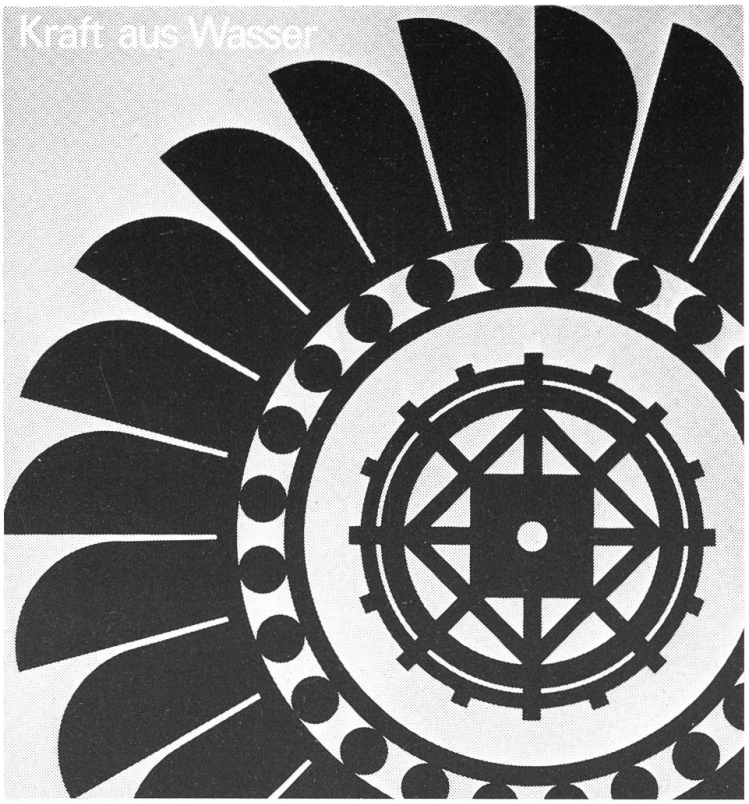
pdm. In Innsbruck findet vom 23. bis 26. März das internationale Filmkritikerseminar statt. Es wird veranstaltet von der Katholischen Filmkommission für Österreich. Das Thema *«Völker, Filme, Kulturen – Filmkritik als Mittel zum Kulturtransfer»* wird durch einige Filme, zum guten Teil österreichischer Produktion sowie «Out of Africa» von Sydney Pollack, illustriert. Programm und Auskunft: Filmbüro SKFK, Bederstrasse 76, 8002 Zürich (Tel. 01/201 55 80).

Freikirchen wollen ins «Wort zum Sonntag»

EPD. Zur Fernsehsendung «Wort zum Sonntag» wird von den Freikirchen nur ein Sprecher der Evangelisch-Methodistischen Kirche zugelassen. Die anderen Freikirchen sind nicht vertreten. Dies wurde an einer Vorständetagung des Vereins Freikirchlicher Körperschaften und der Evangelischen Allianz als unbefrriedigend bezeichnet. Pfingstprediger Jakob Zopfi, Präsident der Allianz-Arbeitsgemeinschaft «Medien», wurde beauftragt, dieses Manko beim Fernsehen zur Sprache zu bringen. Ausserdem soll ein Gesuch um Zulassung eines freikirchlichen Fernsehbeauftragten deponiert werden.

AZ
3000 Bern 1

Ein prächtiges Sachbuch zu einem sehr aktuellen Thema



Jürg H. Meyer

Kraft aus Wasser

Vom Wasserrad zur Pumpturbine

Inhalt: Erfunden vor Jahrtausenden • Lebendige Kraft • Ein Rad für jeden Bach und Zweck • Antrieb aus der Wassersäule • Turbinendämmerung • Der gebremste Wirbel • Schöpfrad der Moderne • Renaissance des Wasserrades? • Anhang: Tabelle grosse Turbinen und grosse Speicherpumpen.
100 Seiten, 21 farbige und 52 schwarzweisse Abbildungen, laminierter Pappband, Fr./DM 32.–.

In allen Buchhandlungen erhältlich

Verlag Stämpfli & Cie AG, Bern